GERIESINGENIEURE
BÜRO FÜR STANDORTERKUNDUNG GMBH

Rapsanbau in Wasserschutzgebieten – Herbizideinsatz im Herbst

Kurz & knapp 14/2022
Zeven, 29.08.2022

Unmittelbar nach der Rapsaussaat, steht der Herbizideinsatz zur Bekämpfung von Unkräutern und Gräsern an. Besonders der kombinierte Einsatz von Mitteln im Vor- und Nachauflauf gilt als wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Bekämpfung. Mit den Einschränkungen zur Anwendung von clomazonehaltigen Mitteln hat sich in der Vergangenheit der Wirkstoff Metazachlor in den Fokus der Spritzfolgen gerückt.

In 5 von 24 untersuchten Grundwassermessstellen der Kooperation Trinkwasserschutz Nordheide wurden im Jahr 2022 Abbauprodukte des Wirkstoffs Metazachlor nachgewiesen. Metazachlor ist in vielen weit verbreiteten Rapsherbiziden enthalten – so z.B. in Butisan (Gold und Top), Fuego, Fuego Top, Rapsan, Circuit, Tribeca oder Colzor SYNC TEC.

Metazachlor als Wirkstoff kann im Grundwasser nicht nachgewiesen werden, sondern nur die Metabolite Metazachlorsäure und Metazachlorsulfonsäure. Diese werden als sog. „nicht relevante Metaboliten“ eingestuft. Dennoch sollten sie nicht im Grundwasser zu finden sein. In den Grundwassermessstellen der Kooperation Nordheide sind die Metaboliten Metazachlorsäure und Metazachlorsulfonsäure unterhalb des gesundheitlichen Orientierungswerts (jeweils 3 µg/l) mit max. 1,70 µg/l nachweisbar. Der Wirkstoff selbst wird nur sehr langsam im Boden abgebaut, ist verhältnismäßig leicht wasserlöslich und daher besteht vor allem bei häufigem Einsatz die Gefahr der Anreicherung im Boden und einer erhöhten Verlagerung von Metaboliten ins Grundwasser.

Um die gemessenen Konzentrationen der Abbauprodukte beizubehalten bzw. weiterhin zu mindern, empfiehlt sich aus Sicht des Gewässerschutzes eine metazachlorfreie Spritzfolge. Insbesondere durch die trockenen Bedingungen ist für metazachlor- und colomazonehaltige Mittel nicht genügend Feuchtigkeit vorhanden und somit auch die Wirkung ohnehin eingeschränkt.

Eine Alternativstrategie bietet die Applikation von Belkar + Synero (verkauft als Belkar Power Pack mit Picloram und Halauxifen) im Nachauflauf des Rapses an. Diese Spritzfolge bietet ein breites Wirkungsspektrum, um im Gegensatz zu Vorauflaufvarianten (VA), auch im Nachauflauf (NA) gezielt Unkräuter zu bekämpfen. Die Anwendung kann ab dem 2 – 4 Blattstadium aufgesplittet mit einer Aufwandmenge von jeweils 0,25 l/ha erfolgen. Um dem steigenden Trend entgegenzuwirken und die Ergebnisse in den Grundwassermessstellen langfristig zu verbessern, können bspw. folgende Herbizid-Varianten zum Einsatz kommen:

Tab. 1: Mögliche Herbizid-Varianten (eigene Darstellung nach LWK Niedersachsen)

Termin	Pflanzenschutzmittel und Aufwandmengen (metazachlorfrei)	NW	NT
VA NA	T1: 1,5 l/ha Tanaris T2: 0,2 l/ha Runway	90% 1 m	50% 0 m
NA	1,5 l/ha Tanaris + 0,2 l/ha Runway	90% 1 m	50% 0 m
NA	**T1: 0,25 Belkar l/ha + 0,25 l/ha Synero (EC 12-14)** **T2: 0,25 Belkar l/ha**	**90% 5 m**	**90% 0 m**

Bei Fragen zu Kombinationen mit anderen Produkten melden Sie sich gerne bei uns oder bei Ihrem Pflanzenschutzberater!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wüstemann

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1 - 27404 Zeven
Telefon: 04281 / 9394 70 - Fax: 05592 / 9276 11
zeven@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

Niedersachsen
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete